

Produktname: IRF-2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12739**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	47kDa

Antigen-Informationen

Genname	IRF2
Alternative Namen	IRF2; Interferon regulatory factor 2; IRF-2
Gen-ID	3660.0
SwissProt ID	P14316
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem IRF2, hergestellt. Aminosäurebereich: 101–150

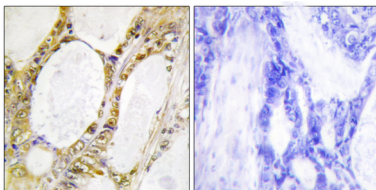
Hintergrund

IRF2 kodiert für den Interferon-regulatorischen Faktor 2, ein Mitglied der Familie der Interferon-regulatorischen Transkriptionsfaktoren (IRF). IRF2 hemmt kompetitiv die IRF1-vermittelte Transkriptionsaktivierung von Interferon alpha und beta sowie vermutlich weiterer Gene, die IRF1 zur Transkriptionsaktivierung nutzen. IRF2 fungiert jedoch auch als Transkriptionsaktivator von Histon H4. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Bindet spezifisch an die regulatorische Region stromaufwärts von Typ-I-IFN- und IFN-induzierbaren MHC-Klasse-I-Genen (die Interferon-Konsekutivsequenz (ICS)) und reprimiert diese Gene. Wirkt außerdem als Aktivator für verschiedene Gene, darunter H4 und IL7. Bindet konstitutiv an den ISRE-Promotor und aktiviert so IL7. Ist an der Zellzyklusregulation beteiligt, indem es an die Site-II-Promotorregion (HiNF-M) von H4 bindet und die Transkription während des Zellwachstums aktiviert. Wirkt der transkriptionellen Aktivierung von IRF1 entgegen. Induktion: Durch Viren und IFN. PTM: Acetylierung durch CBP/p300 während des Zellwachstums. Die Acetylierung an Lys-75 ist für die Stimulation der H4-Promotoraktivität erforderlich. PTM: Die Hauptstellen der Sumoylierung sind Lys-137 und Lys-293. Die Sumoylierung durch SUMO1 erhöht dessen transkriptionelle Repressoraktivität auf IRF1 und verringert dessen Fähigkeit, ISRE und den H4-Promotor zu aktivieren. Ähnlichkeit: Gehört zur IRF-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Tryptophan-Pentad-Repeat-DNA-Bindungsdomäne. Untereinheit: Interagiert mit BRD7, IRF2BP1 und IRF2BP2. Interagiert in wachsenden Zellen mit CREBBP; diese Interaktion acetyliert IRF2 und reguliert die IRF2-abhängige H4-Promotoraktivität. Gewebespezifität: Wird im gesamten Epithel des Kolons exprimiert. Auch in der Lamina propria ausgeprägt.

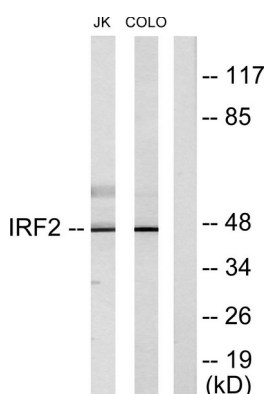
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des IRF2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat- und COLO205-Zellen unter Verwendung des IRF2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.